

# Pressemitteilung

Beueler Bahnhofplatz 18, 53225 Bonn  
Tel.: 0228-97610-0, Fax: 0228-97610-99  
E-Mail: [vdm@muehlen.org](mailto:vdm@muehlen.org)  
Internet: [www.muehlen.org](http://www.muehlen.org)



## Mühlen begrüßen geplante Senkung der Biokraftstoffquote

**Bonn, 19. September 2008 – Als einen Schritt in die richtige Richtung begrüßt der Verband Deutscher Mühlen e.V. (VDM), Bonn, die aktuellen bundes- und europapolitischen Bestrebungen zur Senkung der Biokraftstoffquote. Mit seiner Forderung, den Mindestanteil von Agrokraftstoffen an der Kraftstoffgesamtmenge auf zwei Prozent festzuschreiben, bleibt der VDM unter den von der EU vorgesehenen Anteilen von vier Prozent bis 2015 und fünf Prozent bis 2020. „Je höher die Quoten festgesetzt werden, desto gefährdeter ist die Nahrungsmittelversorgung nach schlechten Ernten“, begründet VDM-Geschäftsführer Manfred Weizbauer. Nach guten Ernten hingegen bleibe es dem Markt überlassen, mehr Getreide in die Kraftstoffherzeugung zu investieren.**

Im letzten Jahr zeigte sich, was bei schlechter Erntelage, weltweit knappen Getreidebeständen und Bioenergie-Boom passieren kann: Die Energieerzeugung aus Getreide trieb die Marktpreise auf bis zu 300 Euro pro Tonne in die Höhe, eine Verdopplung innerhalb weniger Monate. Bioenergie-Subventionen verzerrten den Markt zusätzlich. Zudem haben zahlreiche aktuelle wissenschaftliche Studien Agrokraftstoffen eine negative Umweltbilanz bescheinigt.

Die deutschen Mühlen sind dringend auf ihren einzigen Rohstoff Brotgetreide angewiesen, den sie fast vollständig (zu 80 bis 95 Prozent) aus heimischem Anbau beziehen – vor allem aus Qualitätsgründen. Die von den deutschen Landwirten erzeugten sehr guten Qualitäten sind auch in anderen EU-Ländern zur Sicherung einer hohen Backqualität unentbehrlich. Deshalb lässt sich Getreide, das zur Bioenergieerzeugung verlorengeht, nicht ohne Weiteres durch Importe ersetzen.

### **Hintergrund: Agrokraftstoffquote auf der politischen Agenda**

Der Industriausschuss des Europäischen Parlaments hat im September beschlossen, den Richtlinien-vorschlag zu erneuerbaren Energien zu ändern, ebenso will die Bundesregierung die im Bundes-Immissionsschutzgesetz genannten Quoten für Bioenergie nach unten korrigieren. Nach den Plänen der EU sollen 2015 vier und 2020 fünf – statt der ursprünglich geplanten zehn – Prozent der erneuerbaren Energien auf Agrokraftstoffe entfallen. Die Differenz sollen Elektro- und Wasserstoffmotoren abdecken.

### **Vom Feld auf den Teller: Mühlen als entscheidender Faktor der Ernährungskette**

626 mittelständisch geprägte Mühlen in Deutschland stellen jährlich aus rund 7,7 Mio. Tonnen Weizen und Roggen vielfältige Mahlerzeugnisse, auch Futtermittel, her. Die Mühlenbranche erwirtschaftet mit rund 6.000 Beschäftigten einen Jahresumsatz von 2,1 Mrd. Euro. Der VDM mit Sitz in Bonn vertritt als unabhängiger Wirtschaftsverband die Interessen der Getreidemühlen.

*Ihre Anfragen nimmt Geschäftsführer Manfred Weizbauer unter Telefon 0228/97610-10 gerne entgegen.*

#### **Kontakt**

Verband Deutscher Mühlen e.V.  
Hauptgeschäftsführer Manfred Weizbauer  
Telefon: 0228/9761010  
E-Mail: [vdm@muehlen.org](mailto:vdm@muehlen.org)

#### **Pressebüro**

MediaCompany GmbH  
Melanie Harmuth  
Telefon: 0228/9096630  
E-Mail: [m.harmuth@mediacompany.com](mailto:m.harmuth@mediacompany.com)